

**Rudolf Hickel
Johann-Günther König**

EURO stabilisieren EU demokratisieren

Aus den Krisen lernen

Inhalt

Zur Euro- und unionseuropäischen Sache	6
Fragen an Blogger EUROWAN	13
1. Die Eurokrise überwinden	20
1. Die Ursachen der Eurokrise kennen, um diese zu überwinden	20
• Die aktuelle Ruhe verdeckt die Ursachen der Systemkrise	21
2. Aus den Gründungsfehlern währungspolitischer Integration lernen	23
• Der Werner-Plan: Die Zeit war noch nicht reif	24
• Das Europäische Währungssystem (EWS): Ein Schritt nach vorne	24
• Der Delorsplan: Perfekter Plan scheitert an Engstirnigkeit	26
• Der Maastrichter Vertrag: Dem Euro das Grundübel eingepflanzt	26
• Die fundamentalen Euro-Gründungsfehler	30
• Notwendige Korrekturen erforderlich	32
• Die Staatsschulden: Gesamtwirtschaftliche Funktionen	33
• Klartext zur Staatsverschuldung	34
3. Das Elend mit den spalterischen außenwirtschaftlichen Ungleichgewichten	37
• Törichte Gleichgewichtserwartung im Euroraum	38
• Wie lassen sich die deutschen Überschüsse der Handels- und Dienstleistungsbilanz erklären?	40
• Verschon mein Haus, zünd' andere an ...	40
• Fehlender Mut, außenwirtschaftliche Ungleichgewichte abzubauen	41
4. Unkalkulierbare Treibsätze der Eurokrise: Bankendebakel und politisches Missmanagement	42
• Wirtschafts- und Bankenkrise – Triebkraft der Eurokrise	43
• Apropos Griechenland: Ein Staatsdefizit und Goldman Sachs kassiert	44
• Krisenverschärfender »Sofortismus« im Euroland	46
• Krisenverschärfung durch Trippelschritte	47
5. Euro weiterentwickeln oder renationalisierte Währungen? – Die unvermeidbare Entscheidung	48
• Lohnt sich der Euro? Einige Hinweise zum allgemeinen Nutzen	49
• Was kostet der Ausstieg aus dem Euro?	52
• Die Target 2-Hysterie	53
• Was passiert, würde der Euro verschwinden?	55
• Die untauglichen Alternativen zum Eurosystem: Nationale Währungen oder Parallelwährungssystem	56
• Drachme zurück in Griechenland?	57
• Parallelwährungs-Illusionen	58
• Fiktion eines Euro-Parallelwährungssystems durch U. v. Suntum	59

6. Euro ja, aber anders: Gegen neoliberale Marktdominanz. Ein Konzept der politisch-ökonomischen Gestaltung	62
Die Sechs-Punkte-Agenda	63
7. Die geldpolitische Führungsrolle der EZB: Dilemma der allein gelassenen Währungspolitik	69
• Herausforderungen, die nicht im Lehrbuch vorkommen	70
• Die doppelte Aufgabe: Geldwertstabilität im funktionierenden Währungsraum	74
• Dicke Bertha & Bazooka: »What ever it takes!«	74
• Outright Monetary Transactions (OMT)	75
• Aktive EU-Politik erforderlich	76
• 18 unterschiedliche Staaten und eine Währung	78
• Niedrigzinspolitik unvermeidbar – Warum nimmt die EZB die Enteignung der Sparer in Kauf?	79
• Reduzierung gesetzlicher Renten durch private Kapitalvorsorge stoppen	81
• Mit der Wirtschafts- und Sozialunion gegen Profitdominanz	84
8. Weitergehende Forderungen an das Euroland in der EU: Die Vision einer ökonomisch handlungsfähigen Politischen Union	86
II. EU enträtseln	88
1. Können »wir« Euro und EU retten?	88
• Wie viel Staatsgewalt hat das deutsche Volk?	89
• Von der Staats- zur Unionsbürgerschaft	92
• Wen meint »wir«?	99
• Ziel: Europäische Wohlfahrtsunion	100
• Gaucks europäische Idee	101
• Die Finanzmärkte als fünfte Gewalt	102
• Zum Wohl des Finanzkapitals	103
• Gauck und das europäische Gesamtprojekt	104
• Frieden- und Freiheitsprojekt?	106
• Große Vorteile von der Gemeinschaft?	107
• Ein Marshallplan für Europa	108
• Soziale Ungleichheiten werden forciert	110
• Akzeptierte Massenarbeitslosigkeit und Arbeitsarmut	111
• Arbeit und Wohlstand für alle: Es war einmal ...	112
• Von der Wirtschafts- zur Wettbewerbsgemeinschaft	113
• Wie kam es zur Agenda 2010?	116
• EU-Sozialabbaumodell	118
• Wir sind nicht gemeint	118
• »Gefährliche« Volksbefragungen	120
• Deutsche im Wachkoma?	120
• Europäische Werte ohne Garantie	122
• Friedensnobelpreis trotz sozialer Schieflage	125

• Kein Zukunftsprojekt	126
• Kein Volksprojekt	126
• Interessenwahrung durch europäische Militäreinsätze	127
• Wo bleibt die Macht des Volkes?	128
2. Angelegenheit der Völker zu ihrem Nutzen?	129
• Unpersönliche Rechtspersönlichkeit EU	130
• Irrgarten mit Mehrebenensystem	135
• Brüssel entscheidet?	140
• Regieren ohne Regierung	149
• Kein Parlament, wie es im Buche steht	150
• EU-Dämmerung	154
• Alternativlos?	157
• Papierne Ziele	159
• Leere Versprechungen	160
• Trickreiche Versprechungen	166
• EU-Ziele und Strategien	169
3. Unionseuropa magst ruhig sein	174
• Krise forever?	175
• Symptom Unionseuropamüdigkeit	179
• Die Union der begrenzten Einzelermächtigung	182
• Die Union der extremen Ungleichheit	186
• Die Union der Armut und working poor	192
• Die Union mangelnder menschlicher Entwicklung	198
• Die Union sozialen Systemmangels	200
• Die Union der Gewinnverlagerungen und Steuersenkungen	203
• Die Union des Wettbewerbwahns	208
• Deutsches Jahrzehnt?	220
4. Mehr Europa?	223
• Die EU – mehr als ein Staatenbund?	223
• Vereinigte Staaten von Europa?	227
• Konföderierte Eurostaaten?	232
• Preis des Überlebens: Politische Union?	234
• Demokratische Kursbücher	242
5. Europäische Wohlfahrtsunion – eine Utopie	250
• Vom guten Leben	251
• Letzte Ausfahrt Europäische Wohlfahrtsunion	254
• Wohlfahrtsunion mit einer Verkehrssprache?	259
• Die Union – Engel der Geschichte?	261
 III. Was lehrt die Chronik? Die Eurokrise auf der Zeitachse (2009–2013)	 262
Quellennachweise	277
Zu den Autoren	286